

# Liebe unter Umwegen

Von abgemeldet

## Kapitel 10: Wenn Gefühle zu wachsen beginnen

So nun der 10. Teil und der 11. ist schon in Arbeit, ich habe keine Ahnung wieviele noch kommen werden, aber ich hoffe ich habe nicht schon alle Leser vergrault. So nun mal zu den Kommentaren (waren ja nicht viele \*schnief\*, keiner hat mich lieb \*schnief\*) Wegen der formatierung, das spare ich mir lieber, denn wenn ich schreibe, dann denke ich an nichts anderes als an die Story, und wenn ich im Nachhinein formatieren würde \*gähn\* langweilig \*gähn\* nihct so gerade mein ding, also da müsst ihr mit durch. Weiterhin kam schon in der Story hiervor die Frage was mit Chiaki, ob er tot ist.....nun ja.....wie soll ich das sagen.....ja und neink, denn in ihrem gedächtnis lebt er weiter, nein ob er wirklich tot ist, erfahrt ihr noch \*fies grins\* auch kam von C-fighter ide Anfrage wegen Action. JA bin ich hier denn bei wünsch dir was \*??????\*, nein war nur gag, problem bei mir, schöne szenen schmücke ich aus und brutale szenen oder action rutschen immer wieder an den rand, aber so kam mir das im manga und im anime auch vor, aber egal eigeninterpretation, is das motto, also wer kritik hat soll sie äußern, dann aber auch vorschläge machen, wie ich sie umgehen kann, und nicht ein auf schlau tun und mich dumm sterben lassen \*heul\*.....Ansonsten, falls ihr das mal mitbekommen habtm da gibt es so einen ganz lieben user, der schreibt immer ganz viel in einem Kommentar, das fine ich echt leib, diesen user habe ich auch ganz doll lieb, she is called "Zuckerengel" und malt wirklich tolle Bilder, schaut doch mal nach \*fingerschnippen\*. Also leute bleibt mir treu und ich bleibe euch treu. (Toller sprcuh was) Und noch mal als anfrage, keiner gibt mir die antwort auf die farge, was die "hits" sind, die immer in den Tabellen stehen.....

Ciao (Oh war vielleicht ein wenig langes Vorwort \*lächel\* was solls)

Liebe unter Umwegen (10)

"Chiaki?" Maron wusste nicht was sie denken sollte, vor ihr stand Chiaki, Tränen liefen über ihre Wangen. Maron rannte zu ihm. "Chiaki!" Sie sprang auf ihn zu und umarmte ihn. "Chiaki ich bin ja so glücklich, das du lebst, Yosuke hatte gesagt, du wärst tot?" Maron drückte ihn und knuddelte ihn, doch er erwiderte ihr Umarmung nicht, er schien irgendwie kalt. Maron rückte ein wenig von ihm und stand nun vor ihm. "Chiaki, sag doch was, geht es dir gut, was war passiert?" Maron hatte so viele Fragen. "Maron ich liebe dich nicht mehr!" Maron verstand die Welt nicht mehr, um sie herum wurde es dunkel, in ihrem Kopf hallte immer wider der Spruch. \*Ich liebe dich nicht mehr, Ich liebe dich nicht mehr, ich liebe dich nicht mehr\* Maron liefen jetzt Tränen des Nicht Verständnisses über die Wangen, sie zitterte. "Was, wie meinst du das, du liebst mich



nahm sie in den Arm. \*Die Vorstellung, das Chiaki nicht geliebt haben soll, macht ihr ganz schön zu schaffen, sie muss ihn wirklich gern haben\* dachte sich Yosuke. Maron war wieder in seinen Armen eingeschlafen. Doch auch dieser Schlaf wehrte nicht lange. Schon kurze Zeit später saß sie wieder senkrecht im Bett, am ganzen Körper zitternd. "Also Maron ich habe da ja so eine Idee" Doch bevor Maron antworten konnte, legte sich Yosuke neben ihr und nahm sie in den Arm. "Yo.....Yosuke, was soll das?" fragte Maron leicht irritiert. Yosuke strich ihr übers Haar. "Ich will nur, das du ruhig schläfst, danach kannst du dein Bett wieder haben" er grinste sie leicht an. Maron noch ein wenig verstört von den Träumen, ein wenig überrumpelt von Yosuke, ließ es aber dennoch wegen der aufkommenden Müdigkeit zu. Sie schlief ein. Unbewusst kuschelte sie sich an ihn und legte einen Arm um ihn. Yosuke wartete einen Moment bis er sicher war, das Maron fest schlief und machte Anstalten wieder aufzustehen. Tja leichter gesagt als getan. Maron hielt ihn so fest, das ihm gar nichts anderes übrig blieb als neben ihr zu liegen. Er machte einige Momente sich Gedanken darüber, was passieren würde, wenn sie neben ihn aufwachen würde. Doch schneller als geplant war, schlief auch er ein. Er schlief ruhig und spürte die Wärme von Maron. Das war etwas, was er schon lange wollte. Beide schliefen ruhig. Am nächsten Morgen war es sehr dunkel draußen. (Mal kein Sonnenschein und Vogelgezwitscher) Es regnete in strömen, und der Wind stürmte sehr stark. Maron wachte als erste auf. Sie hielt ihre Augen geschlossen. Sie erinnerte sich an den gestrigen Tag. Sie brach nicht in Tränen aus, denn es war ja eigentlich nichts gewesen, es war nur ein Dämon. Aber es tat ihr gestern trotzdem sehr weh. Sie wusste das sie in Yosukes Armen lag und fühlte sich recht wohl. Er atmete immer noch regelmäßig, also werde er wohl noch schlafen, dachte sich Maron. Sie fühlte sich geborgen und genau das brauchte sie auch, sie kuschelte sich wieder an Yosuke. Schon wieder ging sie den gestrigen Tag durch. Erst war sie im Museum gewesen, dann war sie in ein Loch gefallen und befand sich in einem dunkeln Raum. Dann hat sie Chiaki, nein ein Dämon in der Gestalt von Chiaki getroffen. Dann war sie zusammen gebrochen und hier aufgewacht. \*Wie bin ich eigentlich hierher gekommen?\* Sie beugte sich ein wenig hoch, sodass sie in Yosukes Gesicht schauen konnte. \*Er hat ja einen Kratzer an der Wange\* Maron legte sich wieder auf seine Brust und überlegte. Jetzt viel es ihr wieder schleierhaft ein. Jemand hatte sie auf den Arm genommen und weg getragen. \*Ach Yosuke, du hast mich gerettet\* Maron seufzte ein wenig auf. \*Obwohl ich zu dir gesagt habe, das ich alleine kämpfen will, bist du mir einfach gefolgt und hast mich gerettet\* Maron spürte sein Herz schlagen. Erst jetzt spürte, wie sehr sie es genoss in seinen Armen zu liegen. Sie kuschelte sich noch fester an Yosuke. Sie spürte wie seine Arme sie fester zu sich drückten. \*Oh, er ist wach\* Maron tat einen Moment so als ob sie noch schlafen würde. Yosuke öffnete die Augen und sah Maron an. Er streichelte mit seiner Hand über Marons Haare, dann streichelte er sanft ihr Wangen und zog ihre Lippen mit seinen Fingern nach. Maron wusste nicht ganz wie ihr geschah, dennoch genoss sie es sichtlich. Yosuke streichelte ihr noch mal sanft über den Kopf. Maron öffnete die Augen. Sie beugte sich hoch und sah Yosuke direkt in die Augen. \*Er sieht mich so liebevoll an, das habe ich gar nicht verdient\* "Guten Morgen, hast du gut geschlafen?" fragte Yosuke leise. Noch immer hielt er Maron in den Armen. "Ja habe ich, danke das du hier geblieben bist!" Maron lächelte Yosuke ganz lieb an, sodass sein Herz schon wieder anfing schneller zu schlagen. Maron richtet sich langsam auf. Dann kam ihr Gesicht seinem sehr nahe und sie gab ihm einen kleinen Kuss auf die Wangen. "Danke, dass du mich gestern gerettet hast!" dann gab sie ihm einen Kuss auf die andere Wange. "Und danke, dass du gestern und heute Nacht (Maron wurde leicht rot) für

mich dagewesen bist!" Maron richtete sich auf und stand auf. Sie stand jetzt neben dem Bett. Yosuke musste sich kurz wieder entsinnen. Doch bevor Maron ins Bad gehen wollte...\*Jetzt oder nie\* "Maron?" Yosuke griff Marons Handgelenk und zog sie zurück ins Bett, sie lag nun auf ihm. Maron wurde wieder mal überrumpelt und wusste nicht, wie sie darauf reagieren sollte. Doch bevor sie irgendetwas sagen konnte, zog Yosuke sie näher zu sich. Ihre Gesichter kamen immer näher. Sie spürte seinen heißen Atmen auf ihren Lippen, ein wohlige Gefühl ging durch ihren Körper. Sie schloss die Augen und Yosuke zog sie noch dichter, ihre Lippen trafen sich. Marons Körper zitterte unter der Leidenschaft seiner Lippen. Yosuke legte seine Arme um sie und zog sie noch näher zu sich. Maron lag nun direkt auf ihn. Sein Kuss wurde intensiver. Am Anfang fand es Maron nicht richtig ihn zu küssen, doch jetzt wollte sie am liebsten, dass die Zeit stillstehen würde. Yosuke strich mit seinen Händen über ihren Rücken und er spürte, wie sich entspannte und seinen Kuss, zu seiner Verwunderung, erwiderte. Er strich mit seiner Zunge leicht über ihre Lippen und bot um Einlass. Maron öffnete leicht ihre Lippen und Yosukes Zunge drang behutsam in ihren Mund. Er erforschte langsam und sanft ihren Mund und als seine Zunge ihre traf, hörte er, wie Maron leicht auf seufzte. Sie fingen an mit einander zu spielen, nicht wild, ganz langsam. Maron wusste nicht wie lange der Kuss gedauert hatte, aber ihr kam es wie eine Ewigkeit vor. Als Yosuke sich von ihren Lippen löste, hatte Maron immer noch die Augen geschlossen. Er flüsterte ihr leicht ins Ohr. "Und ich wollte mich dafür bedanken, eine Nacht mit dir verbracht zu haben!" Maron öffnete die Augen und lächelte ihn an. Sie stand auf und ging ins Bad ohne auch noch ein Wort zu sagen. Yosuke lag in ihrem Bett und wunderte sich über ihre Reaktion, wäre sie entsetzt gewesen, über das was er sich erlaubte, hätte er es verstanden, aber das sie sogar seinen Kuss erwidert hatte und danach auch noch lächelt, nein das konnte er nicht verstehen. \*Es sei denn, sie liebt mich auch?\* dachte er sich. Aber diesen Gedanken schüttelte er schnell wieder von sich ab. \*Nein sie liebt immer noch diesen Chiaki, oder?\* Er richtete sich auf und stand auf. Er hatte ja in Klamotten geschlafen bemerkte er gerade. Er ging zum Balkon und öffnete die Tür, er wollte eigentlich nur frische Luft rein lassen. Doch anstatt eine Windbrise ab zu bekommen, bekam eine starke Breitseite voll Wasser. Er triefte von oben bis unten. Schnell schloss er die Tür. Er sah ganz schön bedeppt aus, das meinte auch Maron, denn sie stand hinter ihm und lachte aus vollem Halse. "Bist wohl bisschen naß geworden, oder?" lachte sie. Doch bevor Yosuke etwas sagen konnte, lief sie ins Bad und kam mit einem Handtuch zurück. Sie legte es ihm um den Hals und als sie das tat, spürte sie sein Verlangen sie zu küssen. Sie sah einen Moment in seine Augen und lächelte ihn wieder an. Sie trat lachend ein Schritt zurück. "Es tut mir Leid dir das sagen zu müssen, ich glaube du musst Duschen gehen!" Yosuke lachte auch. Aber ich habe hier keine Klamotten zum wechseln. "HmMMMMMMMM" Maron überlegte kurz. "Ich gehe rüber in Chiakis Wohnung, du hast in etwas die gleiche Größe, du kannst indes schon mal unter die Dusche springen." Maron rannte aus der Wohnung. Yosuke ging Duschen. Maron ließ sich Zeit, denn sie dachte, das Yosuke sich erst einmal aufwärmen müsste. Außerdem war es für sie doch ein wenig mulmig in Chiakis Wohnung zu gehen und einfach seine Sachen zu nehmen. Obwohl sie Chiakis Wohnung sehr gut kannte, stand sie erst einmal in seinem Schlafzimmer und überlegte. Sie hatte mit der Vergangenheit abgeschlossen, aber sie würde es nicht verkraften, wenn hier ein andere einziehen würde. Sie ging zu seinem Schrank und nahm frische Wäsche mit. Sie ging rüber in ihre Wohnung und als sie in ihrem Wohnzimmer stand, verschlug es ihr doch glatt die Sprache. Yosuke stand vor ihr, nur mit einem Handtuch bekleidet, sein Oberkörper

war noch ein wenig feucht vom Wasser. Maron wurde rot und senkte ihren Kopf. Sie trat mit geschlossenen Augen auf ihn zu, drückte ihm die Wäsche in die Hand und murmelte etwas von Entschuldigung und lief dann schnurstracks in die Küche. \*Man war das peinlich!\* dachte Maron und wartete vergeblich, dass ihre Röte wieder abklingen würde. Sie setzte Tee auf und holte Tiefgefrorene Croissants aus dem Kühler. Sie tat sie auf einen Blech und schob sie in den Ofen. Sie holte ein großes Tablett und stellte eine zwei Schalen für Müsli, eine Packung Milch, Marmelade, Butter und natürlich Tassen und Besteck und Teller mit darauf. Dann holte sie aus ihrem Schrank eine Zucker Dose. Als der Tee fertig war, kippte sie ihn in eine große Kanne und stellte sie auf das Tablett. Die Croissants waren inzwischen auch schon fertig, sie legte sie in einen großen Korb und stellte den mit auf das Tablett. Dann balancierte sie das ganze ins Wohnzimmer, wo Yosuke mittlerweile bekleidet auf der Couch Platz genommen hatte. "Hmmm das riecht lecker" sagte er und grinste Maron an. Maron verschlug es schon wieder die Sprache. \*Die Klamotten, sie passen ihm perfekt, er hat so eine Ähnlichkeit mit .....\* Maron zitterte ein wenig, das hätte aber auch von der Schwerheit des Tablett sein können. Yosuke stand auf, kann ihr entgegen und nahm ihr das Tablett ab. Sie setzte sich und begannen zu frühstücken. Sie unterhielten sich über die kommenden Sommerferien, die nur noch 2 Wochen auf sich warten ließen. (Ich glaub ich habe irgendwie einen Zeitsprung drin \*lol\*) Maron war sichtlich vergnügt und beide aßen mit Appetit. Als sie mit frühstücken fertig waren, räumten sie alles gemeinsam weg. Yosuke beschloss jetzt besser nach Hause zu gehen, Maron begleitete ihn noch zur Tür. Dort standen die beiden nun. Maron darauf wartend, dass etwas passierte, was wusste sie nicht, und Yosuke beim überlegen, ob er es nochmals wagen sollte. Doch er ließ seine Zweifel zweifeln und überhörte sie einfach. Er beugte sich zu Maron runter und küsste sie ganz zaghaft auf den Mund. Nicht lange. Er löste sich wieder und verabschiedete sich. Maron sah ihn nach, dann bevor sie die Tür schloss, bemerkte sie, wie sie von jemanden angelächelt wurde. "Miyako?" schrie Maron ein wenig überrascht. Miyako grinste sei an und kam sofort zu ihr gelaufen. Beider verschwanden in Marons Wohnung und Maron erzählte ihr alles, über den gestrigen Tag und den heutigen morgen.....